



Roger mit seinem jüngeren Bruder Walter im Wallis in den 60er Jahren und ...



... nach dem Eintritt in die Primarschule. Seine Kindheit verbrachte er zuerst im Walliser Kurort Leukerbad ...



... dann zog die Familie nach Burgdorf und anschliessend nach Appenzell. Dieses Foto entstand in den 70er Jahren, während einem der vielen Familienausflüge, zusammen mit seinen Brüdern Pascal und Walter (v.l.n.r.).



Bruder Pascal (links) und Vater Heinz besuchen Roger in Pontresina, wo er seine Lehre als Koch im Hotel «Müller» absolvierte.



Roger nach Abschluss der Lehre und ...



... bei einem Abstecher nach Italien, kurz vor seinem Eintritt in die Schweizer Garde.



Kamerad Roger trat am 1. März 1980 in die Päpstliche Schweizergarde ein. Hier sehen wir ihn als Schildwache beim Posten Arco delle Campane.



Roger legte den Eid am 6. Mai 1980 im San-Damaso-Hof ab. An der Fahne war Feldweibel Prinz Erich (Thurgau) und als Träger des Zweihänders erkennen wir Rudolf von Rohr Theodor (Solethurn).



Unbekannter Besucher und es handelt sich vermutlich um das Jahr 1982 oder 1983. Vorne rechts erkennen wir Kpl Schmid Amandus (Naters). Beim Hellebardier, der hinten in der Scorta mitmarschiert, könnte es sich um den Tessiner Del Curto D. handeln. Im Picket stehen von links nach rechts: Kpl Walker Roland (Naters), Ruffiner Leander (Leuk), Jahn Roger (Leukerbad), Schmidhalter Bruno (Ried-Brig), nicht identifizierbar, nicht erkennbar und Tscherrig Uli (Unterems).



Kamerad Roger war gelernter Koch und im Jahre 1983 zeigte er sich von der besten Seite seines Metiers. Am Lago di Bracciano hat er ein Spanferkel zubereitet. Das in Alufolie eingepackte Spanferkel legte er in ein «ausgebuddeltes grosses Loch» hinein, das mit Glut bedeckt war, und deckte dieses mit Erde zu. Nach einigen Stunden wurde das Spanferkel ausgegraben und wir konnten ein wunderbares Mittagessen geniessen. Auf dem Foto erkennen wir Roger vorne in der Mitte; er hält den Kopf des Spanferkels in der Hand. Folgende Kameraden erkennen wir noch auf dem Foto: Walpen Andreas (Fiesch), Bortis Hans-Ruedi (Fieschertal), von Däniken Anton (Solothurn), Schmid Diego (Naters), Karlen Martin (Törbel/Visp), Schmid Amandus (Naters), Clemens Andreas (Stalden), Imhof Rinaldo (Naters), Zurbriggen Paul II. (Naters), Lerjen Markus (Naters) und Karlen Franziskus (Törbel/Visp).



Am 6. Januar 1985 hat es in Rom geschneit, was Seltenheitswert hat. Beim Eingang Sant'Uffizio postieren sich die Walliser v.l.n.r.: Schmid Amandus, Andenmatten Gerhard (Naters), Schnidrig Ewald (Stalden), Venetz Mario (Stalden) und Jahn Roger.



Die Oberwalliser Gardisten bei einem Ausflug in die «campagna». Feldweibel Imstepf betätigt sich als Raclette-Streicher, derweil sich Zurbriggen Paul II., Andenmatten Heinz (Naters), Jahn Roger und Andenmatten Gerhard anstehen.



Am Abend an der Feuerstelle v.l.n.r.: Schmidhalter Bruno, Jahn Roger, Ruffiner Leander und Walpen Andreas.



Roger als Taufpate einer befreundeten Familie in Rom.



Eine Freundschaft mit einer unbekannten Frau aus Indonesien. Vermutlich einer der Gründe, warum es Roger nach Bali zog.




Nach zehn Jahren, am 28. Februar 1990, verliess Roger im Grad eines Vizekorporals die Schweizergarde.



Roger sprach schon Anfang der 80er Jahre davon, dass er nach der Gardezeit nach Asien auswandern wolle. Er lernte während der Gardezeit eifrig die Sprache von Indonesien. Und so schlug er nach der Gardezeit seine Zelte in Bali auf.



Roger führte in Kuta das Pepito  Café. Nebenbei gab er in anderen Restaurants und Hotels dem einheimischen Servicepersonal Schulungsunterricht.





Im Mai 2000 heiratete Roger seine Freundin Kas.





2009



Rogers Frau Kas, seine Mutter Ruth und Bruder Pascal im Restaurant Pepito in Kuta, anlässlich eines Besuchs im Jahre 2009.



Das Foto entstand am 23. Juli 2012 in seinem Café. Der Junge neben Roger heisst Erik und ist der Sohn von Rutzer Rudolf (St. Gallen), welcher am 1. Dezember 1984 in die Garde eintrat und bis zum 30. November 1986 diente. Rudolf war ein guter Freund von Roger und ist mit einer Indonesierin verheiratet. Das Foto entstand sieben Tage bevor Roger mit 52 Jahren verstarb ...



... infolge einer Infektion, welche er sich nach einem Motorradunfall zuzog. Roger starb am 30. Juli 2012.



Blumenschmuck für Roger vor der Abdankungshalle.



Andere Länder – andere Sitten: Rogers Tod wird der Bevölkerung in Bali bekanntgegeben.



Dieses Foto wurde bei seiner Beerdigung aufgestellt. Das Foto entstand noch während seiner Aktivzeit, als er von einem Urlaub zurück in den Vatikan kam.

Nachtrag: Roger hatte ein gutes Herz! Schon während der Gardezeit sammelte er für die Armen in Indonesien und unterstützte unter anderem Spitäler oder kaufte Medikamente ein. Für die Nachwelt ist ein Spenden-Buch erhalten geblieben, welches man im ...



... Gardemuseum in Naters besichtigen kann. Das Buch sehen Sie rechts aufgeschlagen. Den Eltern, den Brüdern Walter und Pascal sowie Gardekamerad Rutzer Rudolf danken wir für die Mithilfe und die Überlassung der Utensilien ans Museum.

Wir halten Roger weiterhin in Ehren!

Roger Jahn

geb. am 15. August 1960 – gest. am 30. Juli 2012

Schon als kleiner Junge erzählte Roger davon, eines Tages nach Asien auswandern zu wollen. Fasziniert von den fernöstlichen Ländern, mit einem unbändigen Willen und offen für eine ganz andere Lebensart ist er 1990 nach Indonesien aufgebrochen um sich diesen Traum zu erfüllen. Sein Café Pepito in Bali wurde zum beliebten Treffpunkt unzähliger Reisender und anderer Auswanderer. Viel zu früh und für alle unerwartet ist Roger nun auf seine letzte Reise aufgebrochen.

Er wurde am 15. August 1960 als erstes Kind von Ruth und Heinz in Sierre geboren. Seine Kindheit verbrachte er zusammen mit seinen jüngeren Brüdern Walter und Pascal in Leukerbad. In den frühen siebziger Jahren zog es die Familie zuerst nach Burgdorf und bald darauf nach Appenzell. Zum Jugendlichen herangewachsen, war Roger in seiner Freizeit eine tatkräftige und gern gesehene Hilfe in einem Bäckereibetrieb im Appenzellerland. Die Arbeit mit Lebensmitteln machte ihm Freude und so äusserte er, inspiriert schon vom beruflichen Weg seines Vaters, bald den Wunsch Koch zu werden. Er absolvierte seine Lehre im Hotel Müller in Pontresina. Nach dem erfolgreichen Abschluss besuchte er die Rekrutenschule in der Festungswache Mels. Dort wurde er auf die Schweizergarde in Rom aufmerksam gemacht und liess sich für eine ganz neue Herausforderung begeistern. So folgte 1980 ein neuer Lebensabschnitt im Vatikan. Zehn Jahre lebte er als zuverlässiger und pflichtbewusster Gardist im Dienst des Papstes.

Das grösste Interesse Rogers galt allerdings dem Kontinent Asien. Er machte sich im Urlaub oft auf die Reise durch die Inselwelt Indonesiens und lernte schnell die Landessprache. Roger engagierte sich für ein Spital in Bali, sammelte Spenden und organisierte nützliche Lieferungen.

Der nächste neue und bedeutendste Lebensabschnitt war vorgezeichnet und es erfolgte die Auswanderung nach Bali im Jahr 1990. In Kuta führte er mit Leidenschaft zusammen mit seinem Team das Pepito Café. Roger war ein bekannter und beliebter Gastgeber. Nicht nur die zahlreichen Stammgäste schätzten die abwechslungsreiche Küche und waren gerne Gast in Rogers Restaurant. Ein Jahrzehnt später, im Mai 2000, heiratete Roger seine geliebte Kas. Die Ehe blieb kinderlos. Mit ihr zusammen lebte er in Kuta und war so oft es ging mit seinem Motorrad auf der ganzen Insel unterwegs.

Ein Motorradunfall fügte Roger eine Infektion zu von welcher er sich trotz intensiver Pflege im Spital nicht mehr erholen konnte. Er verstarb am 30. Juli 2012. Mehr als 300 Freunde nahmen am 2. August in einer bewegenden Feier von ihm Abschied bevor seine Asche gemäss seinem Wunsch im Indischen Ozean verstreut wurde.



ROGER P. JAHN

15.8.1960–30.7.2012

GSP 1980–1990 (Vkapl)

Roger P. Jahn, beliebter Auslandschweizer und Gastronom in Bali, verstarb am 30. Juli 2012 nach einer kurzen Krankheit. Roger Jahn war der Inhaber des Café «Pepito Tuban» im District South Kuta auf der indonesischen Insel Bali, wo er eine abwechslungsreiche Speisekarte präsentierte, darunter auch zahlreiche Schweizer Spezialitäten.

Geboren am 15. August 1960 im Wallis war Roger Jahn das älteste von drei Kindern. Zusammen mit seinen Brüdern Walter und Pascal verbrachte er seine Kindheit in Appenzell und St. Gallen. Auf den Spuren seines Vaters absolvierte er eine Kochlehre in St. Moritz. Seine Karriere in der Gastronomie wurde für ein Jahrzehnt unterbrochen, da Roger nach der Rekrutenschule sich für die Päpstliche Schweizergarde verpflichtete. Er diente unter Papst Johannes Paul II. von 1980 bis 1990, zuletzt als Vize-Korporal.

Während seiner Dienstzeit im Vatikan zog es Roger seit 1985 immer wieder in den Urlaub nach Indonesien. Im Mai 1990 siedelte er schliesslich nach Bali über. Dort traf er auf seine künftige Frau Kas, welche er im Mai 2000 heiratete. Als leidenschaftlicher Motorradfahrer hatte Roger Jahn ganz Indonesien bereist und wurde oft mit seinem Fahrrad auf den Strassen von Bali gesehen. Berichten zufolge wurde er am 25. Juli 2012 in ein örtliches Krankenhaus gebracht, da er an einer Infektion im Zusammenhang mit einer Verletzung, die er sich bei einem Motorrad-Unfall zugezogen hatte, litt. Er verstarb fünf Tage später. Roger Jahns sterbliche Überreste wurden am 2. August bei einem Gottesdienst vor mehr als 300 Freunden und Kollegen in Bali eingeäschert. Seine Asche wurde später dem Indischen Ozean übergeben.